

Erfahrungsbericht Auslandspraktikum

Zeitraum: Juni 2018 bis Dezember 2018

Ort: Monterrey, Mexiko

Firma: PANMAN S.A. de C.V. "Panem Bakery & Bistro"

Aufgabenfeld: International Business Development – Ausarbeitung einer Markteintrittsstrategie in den US Amerikanischenmarkt

01.10.2019

Sehr geehrte Damen und Herren:

Im Juli 2017 habe ich ein Auslandsstudium im Rahmen eines Doppelabschlussprogrammes des Deutschen Hochschulkonsortiums für internationale Kooperationen am ITESM in Monterrey, Mexiko begonnen. Das Programm sah neben zwei Semestern theoretischem Studium auch ein Semester Praktikum vor. Über einen Business Talk innerhalb eines Entrepreneurship Kurses habe ich Herrn Dr. Michael Zenkel kennengelernt, dem Inhaber und Gründer von Panem Bakery & Bistro, einem europäischen Bäckerei und Bistro Konzeptes. Während der Diskussion erwähnte Herr Zenkl mehrere Areas of Opportunities die er in seinem Unternehmen in der Zukunft angehen wollte; eines dieser Themen hat sehr stark mit meiner Vorstellung korreliert wie ich in meinem Praktikum arbeiten wollte. Im Anschluss an die Diskussion habe ich Herrn Zenkl mit meiner Idee konfrontiert und bin damit bei ihm auf offene Ohren gestoßen. Nach zwei weiteren Gesprächen und der Abstimmung meines Arbeitsfokus habe ich den Praktikumsvertrag unterzeichnet.

Während meines Praktikums wurde von mir gefordert eine Feasability Study auszuarbeiten und unterschiedliche Markteintrittsszenarien zu entwickeln. Im Anschluss daran begann ich mit der Ausarbeitung der notwendigen Unterlagen des Franchiseentwicklung und die Vorbereitung der Gründung einer Niederlassung in den USA.

In meinem Erfahrungsbericht möchte ich mich auf die kulturellen Unterschiede zwischen Mexiko und Deutschland fokussieren und wie diese die Zusammenarbeit beeinflussen.

Die mexikanische Kultur ist eine High-Kontext Kultur in der Vertrauen über Beziehungen gebildet wird und die Kommunikation eher indirekt ist. Damit steht die mexikanische Kultur in diesen Bereichen im starken Gegensatz zur deutschen, was ich in meiner täglichen Arbeit schnell erfahren habe. Besonders in Konfliktsituationen treten diese Unterschiede besonders heraus. Mexikaner neigen dazu Konflikten aus dem Weg zu gehen und diese nicht direkt anzusprechen was in der Teamarbeit zu Problemen führen kann. Auf der anderen Seite musste ich als Deutscher lernen meinen Fokus mehr auf die Beziehungsbildung zu legen als lediglich die Aufgabe und die Erledigung dieser zu sehen. Auf der anderen Seite sind Mexikaner äußerst flexibel und kreativ, was vielen Deutschen häufig schwer fällt da wir dazu tendieren Aufgaben bis ins Detail zu planen und gerne an unseren Plänen festhalten. Erstaunlicherweise klappt in Mexiko am Ende immer irgendwie alles, auch wenn den Beteiligten häufig nicht klar es, wie es eigentlich erledigt wurde. In Mexiko existiert der Ausdruck „a la mexicana“ für den keine genau Übersetzung gibt, der aber Lösungen beschreibt, die kurzfristig ein Problem lösen aber nicht nachhaltig sind.

Wenn es einem gelingt sich der mexikanischen Kultur zu öffnen und nur ein wenig Zeit in die notwendige Beziehungsbildung investiert, dann sind Mexikaner äußerst loyal und nehmen einen direkt in ihre Familie und den engsten Kreis der Freunde auf. Mexikaner sind neugierig und sehr aufgeschlossen gegenüber neuen Personen, besonders Europäern.

In Mexiko gilt per Gesetz eine 6-Tage-Woche und eine Arbeitszeit von 48 Stunden pro Woche was dafür sorgt das häufig Privates und Berufliches miteinander verschwimmen. Dieser Umstand sorgt dafür das Mexiko zwar eines der TOP 3 Länder in Bezug auf Arbeitsstunden pro Arbeiter pro Jahr weltweit ist, allerdings zugleich eines der unproduktivsten Länder auf dem Globus ist.

Für mich persönlich ist es noch immer teilweise schwer mit Mexikanern im Team zusammenarbeiten, ich habe aber mir aber mittlerweile eine gewisse Gelassenheit angeeignet, da, wie oben beschrieben, am Ende meistens alles irgendwie funktioniert. In meiner Zeit bei Panem habe ich viel über mich selber gelernt und gemerkt in welchen zwischenmenschlichen Bereichen ich noch Entwicklungspotenzial habe. Meine Reise und Entwicklung und noch nicht abgeschlossen, aber mir ist klar, ich möchte weiterhin in internationalen Teams mit unterschiedlichen Kulturen zusammenarbeiten.

Mexiko bietet Deutschen viele Möglichkeiten, nicht nur beruflich, sondern auch privat. Mexiko ist ein tolles Land mit einer beeindruckenden Natur und facettenreichen Kultur, freundlichen Menschen, die ihr Leben genießen wollen und einer gastronomischen Vielfalt wie man sie nur selten findet.

Im Anschluss an mein Praktikum habe ich einen Arbeitsvertrag angeboten bekommen und wurde zum Manager der Panem LLC in den Vereinigten Staate ernannt. in dieser Position bin ich bis heute tätig und verantworte die Entwicklung der Firma in den USA.

Ich kann jedem interessierten Studenten nur dazu raten den Schritt über de Teich zu wagen und sich auf die mexikanische Kultur einzulassen. Man wird es nicht bereuen!!!